



Geldflüsse zwischen Hof und Haushalt – und was das mit den Frauen zu tun hat

Anna Kröplin und Sandra Contzen

5. Internationale Tagung Frauen in der Landwirtschaft
Bozen / 03.04.2025

► Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL

Einbettung und Ziel

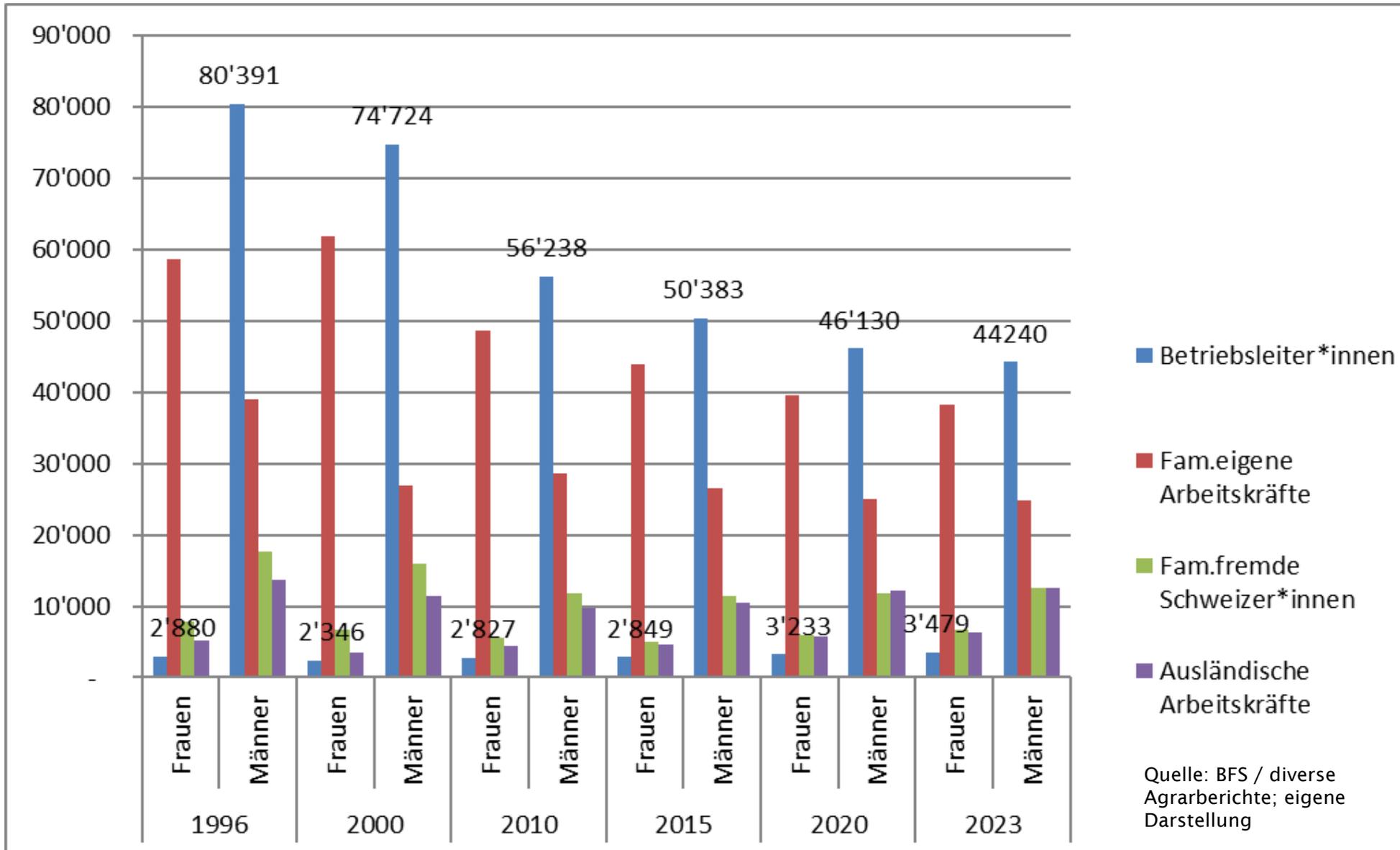


The screenshot shows the website 'Frauen in der Landwirtschaft'. At the top left is the logo, which consists of a stylized blue and white circular emblem with a hand-like shape, followed by the text 'Frauen in der Landwirtschaft'. To the right of the logo is a navigation menu with five items: 'Projekt', 'Aktuell', 'Über uns', 'Vernetzung', and 'Links'. The main heading in the center reads 'Frauen in der Landwirtschaft sichtbar machen, stärken und vernetzen'. Below the heading is a paragraph of text: 'Eine Landwirtschaft ohne Frauen ist undenkbar. All jene Frauen, die in der traditionellen Männerdomäne Landwirtschaft eine aktive Rolle einnehmen, sind aber wenig vernetzt und oft unsichtbar. Um dies zu ändern, haben Vision Landwirtschaft und die BFH-HAFL ein transdisziplinäres Projekt gestartet.'

- Wissen zum ökonomischen Beitrag der Frauen für die Landwirtschaftsbetriebe generieren

<https://frauenlandwirtschaft.ch/>

Wer arbeitet in der Schweizer Landwirtschaft?



- Anteil Betriebsleiterinnen von 3.5 % (1996) auf 7.3 % (2023) gestiegen in 27 Jahren
- Aber: effektiv nur 599 Frauen mehr
- In letzten Jahren überproportionale Zunahme der von Frauen geleiteten Betriebe > 20 Hektaren
- Konstant gut 70 % Familienarbeitskräfte inkl. Betriebsleitung, davon 1/3 Frauen

Quelle: BFS / diverse Agrarberichte; eigene Darstellung

Ungleiche Verteilung von finanziellen Ressourcen

- ▶ 58 % der Mitarbeitenden Ehe-/Partner*innen werden entschädigt
- ▶ 42 % der Mitarbeitenden Ehe-/Partner*innen werden NICHT entschädigt

Tabelle 11: Entlöhnung von Mitarbeitenden (Ehe-) Partner und (Ehe-) Partnerinnen im Vergleich zu den geleisteten Arbeitsstunden basierend auf einem Stundenlohn von 25 CHF (n = 156)

Entlöhnung (CHF pro Monat)	Mehr als 3'385	-	3	-	3	8
	1'840 – 3'385	-	2	3	12	11
	1'225 – 1'840	1	6	2	8	9
	500 – 1'225	3	3	2	2	6
	1 – 500	4	1	0	1	1
	0	5*	19	6	19	16
		0 – 20	>20 – 49	>49 – 73.6	>73.6 – 135.4	Mehr als 135.4
Arbeitsstunden (Stunden pro Monat)						

* Rechtfertigung und Bedeutung der Entlöhnung aufgrund der tiefen Stundenanzahl ist zu überprüfen

Gründe für Nichtentschädigung mitarbeitende Ehefrauen

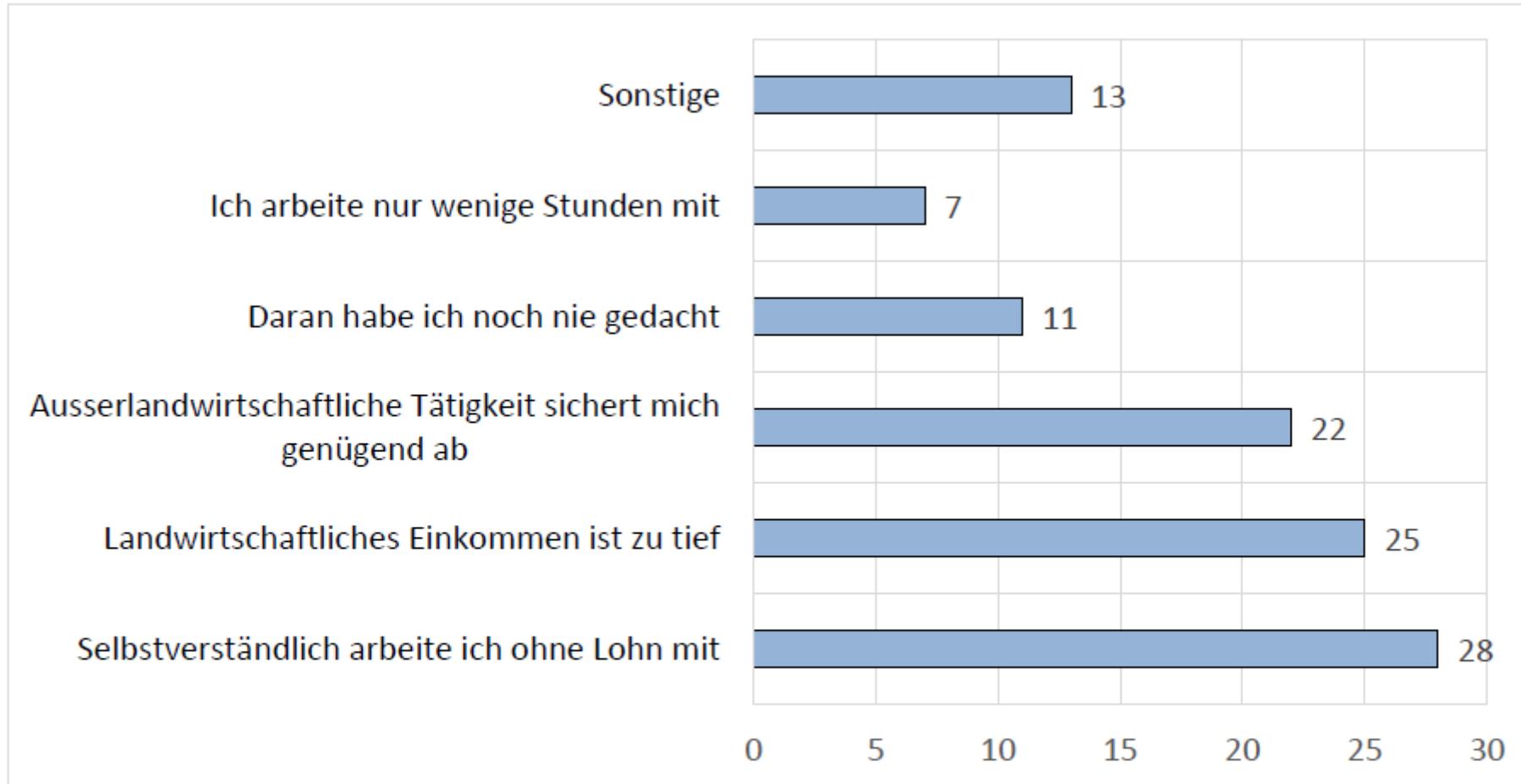
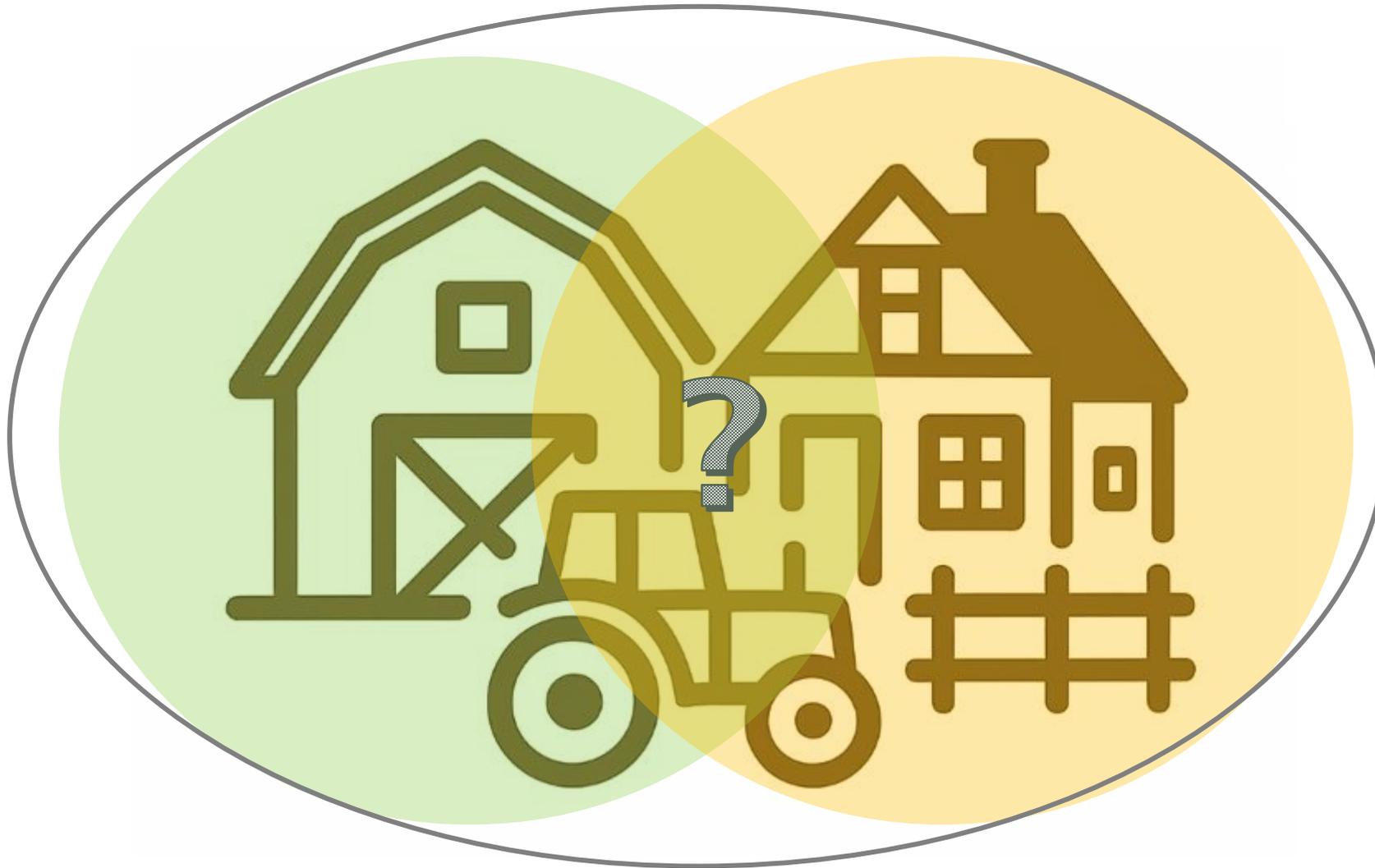


Abbildung 6: Gründe für ausbleibende Entlohnung von mitarbeitenden (Ehe-) Partnern (n = 66, mehrere Antworten möglich)

Quelle: Mäder 2023

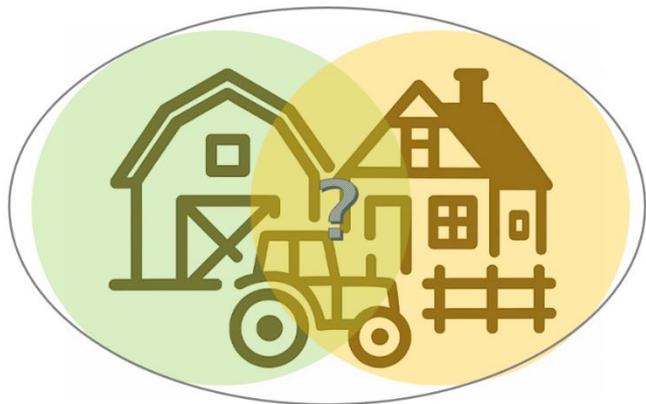
Verflechtung von Landwirtschaftsbetrieb und Bauernhaushalt



Hintergrund Geldmanagement-Systeme

Theorien der Geldmanagement-Systeme

- ▶ Bestehende Typologie von Geldmanagement-Systemen mit vier Idealtypen (Pahl, 1983)
 - Theoretischer Ansatz, um Geldflüsse in Haushalten aus Gender- Perspektive anzuschauen
 - Wie wird Einkommen verteilt, wer hat Zugang zu welchem Geld innerhalb des Haushalts?
 - Welche Person hat Entscheidungsmacht über finanzielle Ressourcen?
- ▶ Bisher weder auf Familienunternehmen angewendet noch auf Landwirtschaft



- ▶ Verflechtung Betrieb und Haushalt
→ Black Box öffnen mit Analyse von Geldmanagement

Datengrundlage

Sample

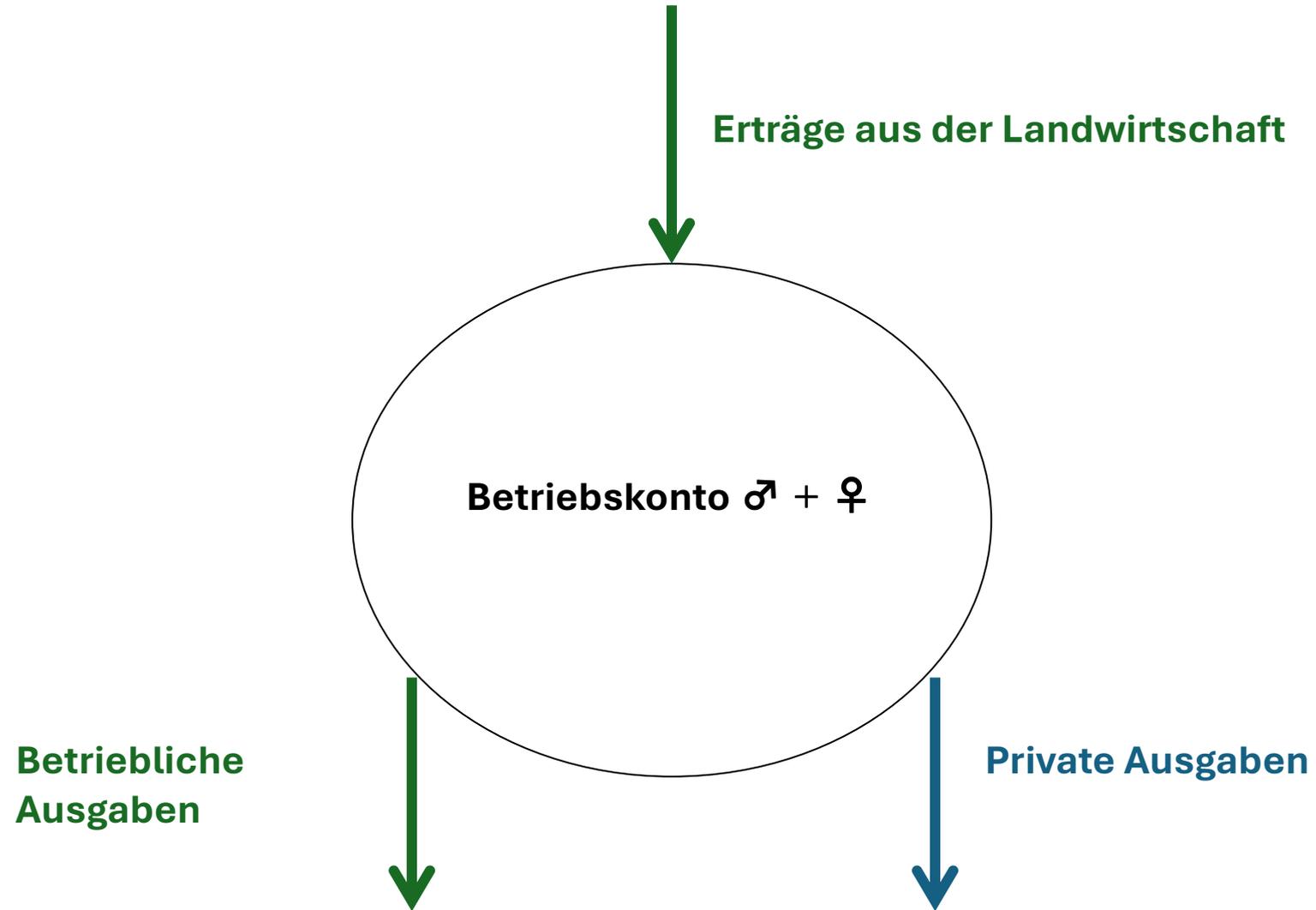
- ▶ Wer: 17 Frauen aus der Deutschschweiz
- ▶ Alter: 32 bis 60 Jahre
- ▶ Positionen im Betrieb:
 - 2 Betriebsleiterinnen
 - 4 Co-Betriebsleiterinnen
 - 4 Angestellte in Einzelunternehmen
 - 1 Angestellte in GmbH
 - 5 mitarbeitende Ehefrauen ohne Lohn aber AHV abgerechnet
 - 1 keine Mitarbeit
- ▶ Zivilstand:
 - 4 ledig, aber in Partnerschaft
 - 13 verheiratet
- ▶ Kinder:
 - 11 mit Kindern (Anzahl zwischen 1 und 5)
 - 6 kinderlos
- ▶ Landwirtschaftliche Ausbildungen:
 - 3 Landwirtschaft EFZ
 - 2 Nebenerwerbskurs
 - 6 Bäuerin FA
- ▶ Ausserlandw. Ausbildung:
 - divers,
 - oft kaufmännischen Bereich oder Detailhandel,
 - 6 mit tertiärem Schulabschluss (Bachelor- oder Masterstudium)

Geldmanagement-Systeme in Schweizer landwirtschaftlichen Familienbetrieben

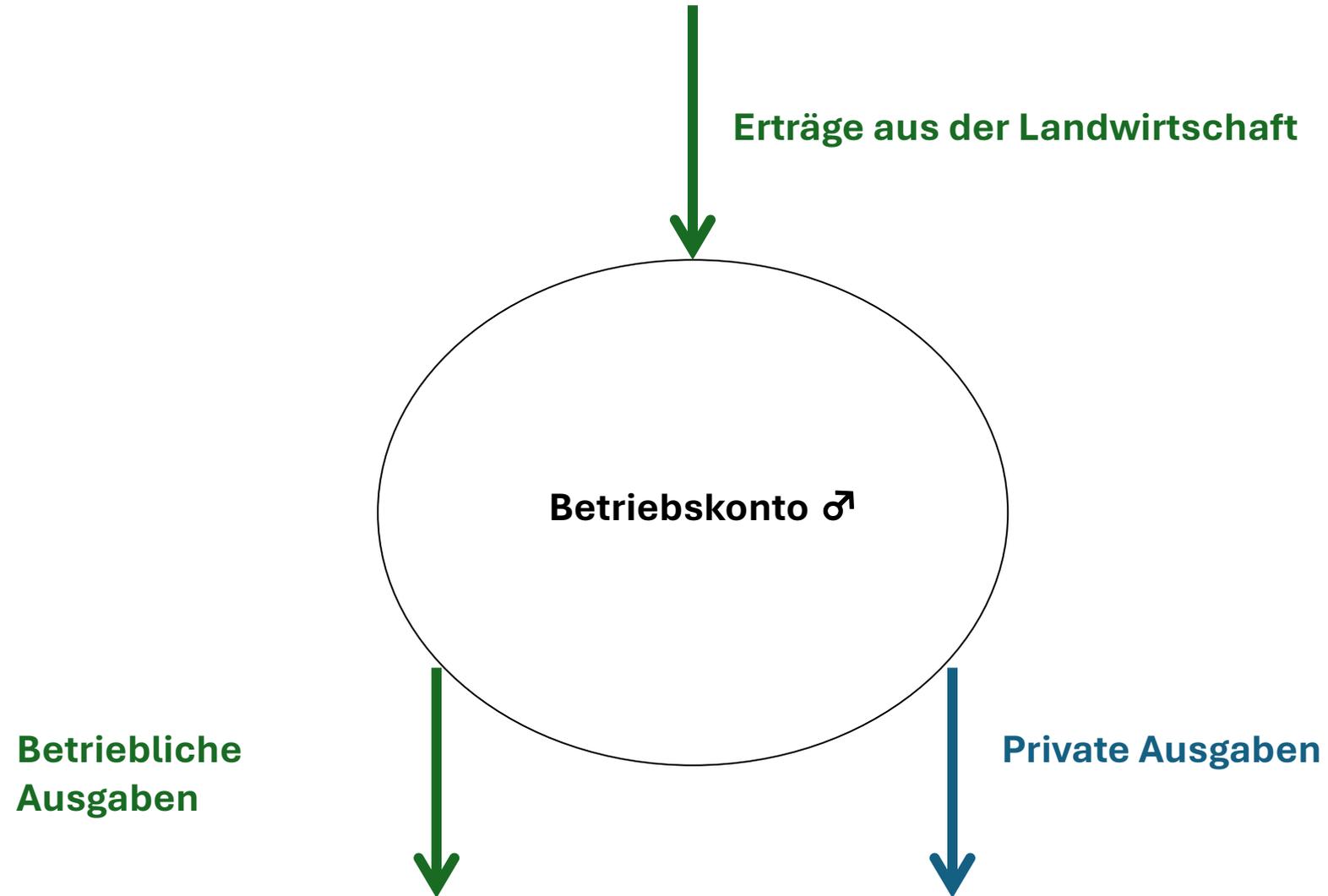
Übersicht über die identifizierten Geldmanagement-Systeme

Geld-Management-System	Anzahl Fälle	Position Interviewpartnerin im Betrieb
Pooling	4	1 x Betriebsleitung 1 x Angestellte 2 x Co-Betriebsleitung
Delegation	2	2 x mitarbeitende Ehefrau
Partielles Pooling	5	1 x Betriebsleitung 1 x Angestellte 1 x Co-Betriebsleitung 2 x mitarbeitende Ehefrau
Separation	4	1 x Betriebsleitung 2 x Angestellte 1 x ausserhalb LW tätig

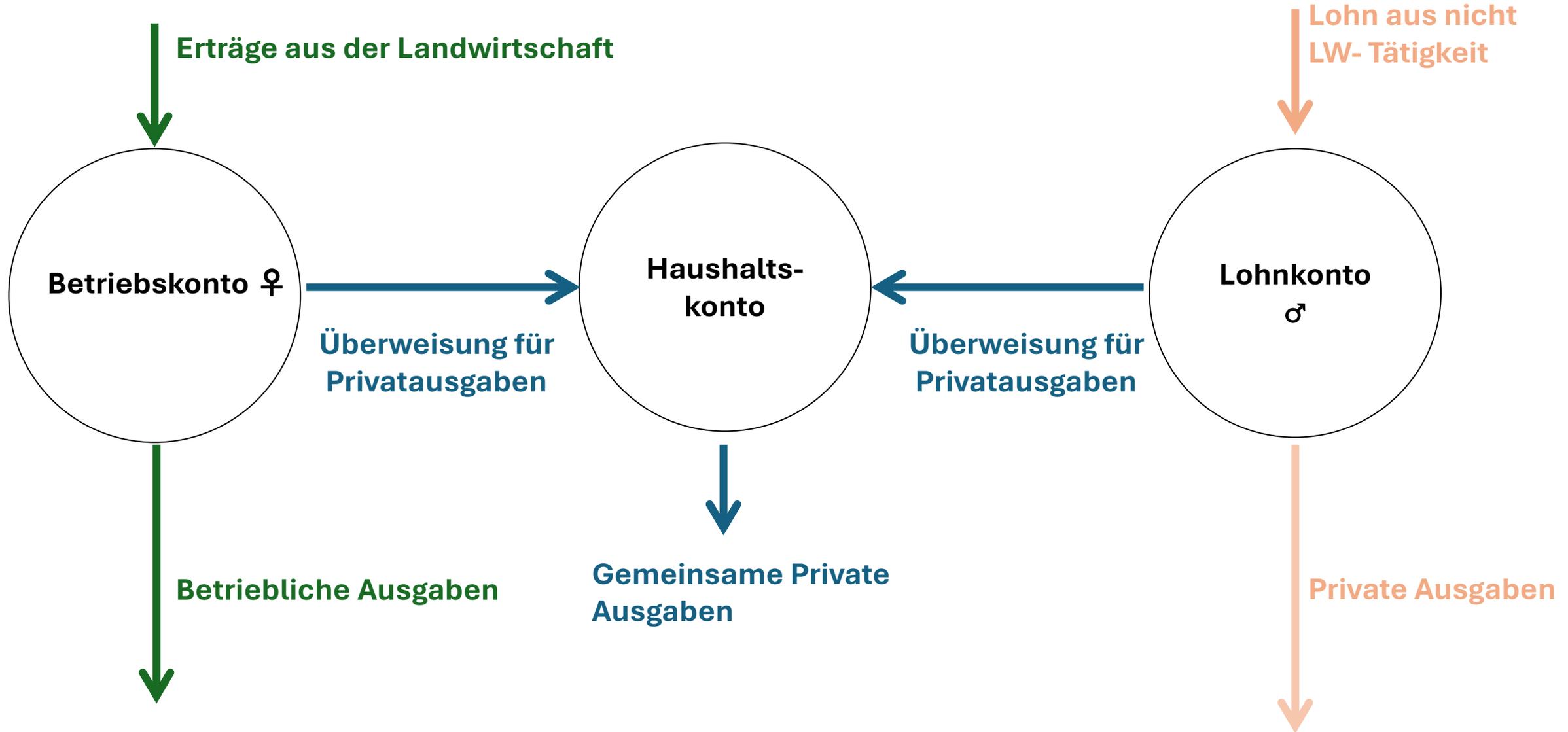
Pooling



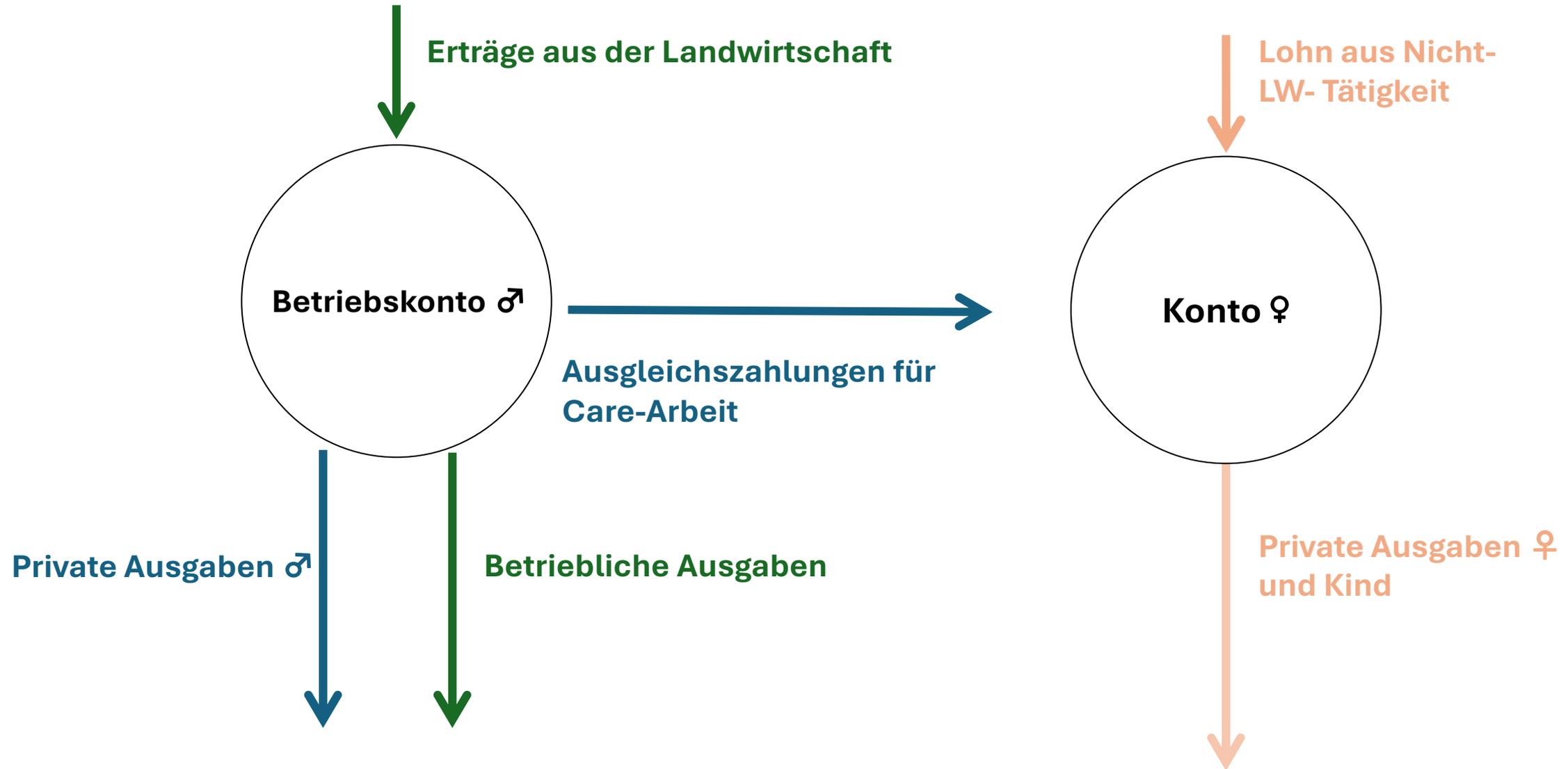
Delegation



Partielles Pooling

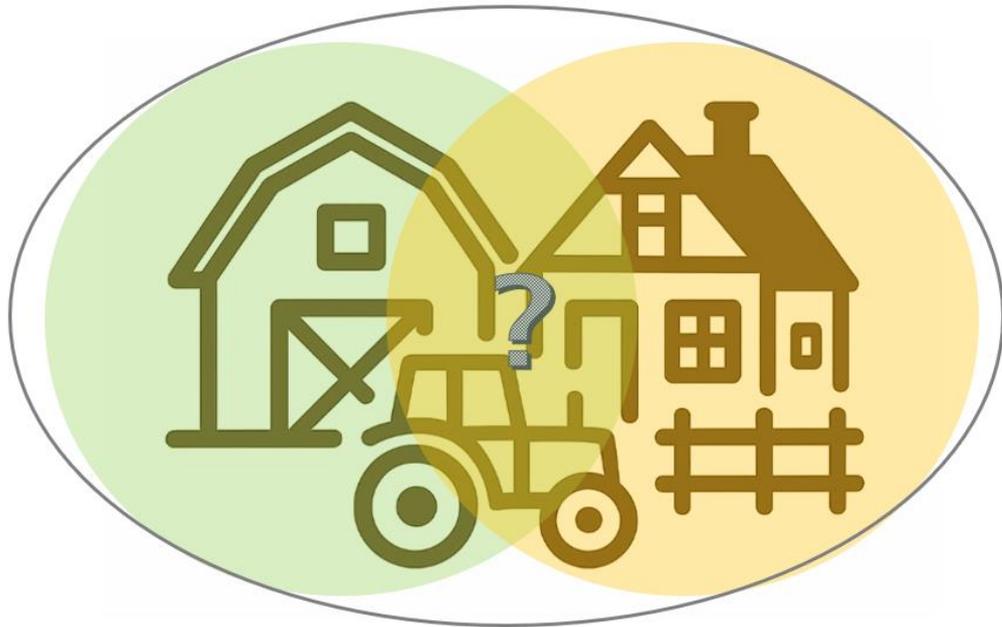


Separation



Folgerungen für die Frauen in der Schweizer Landwirtschaft

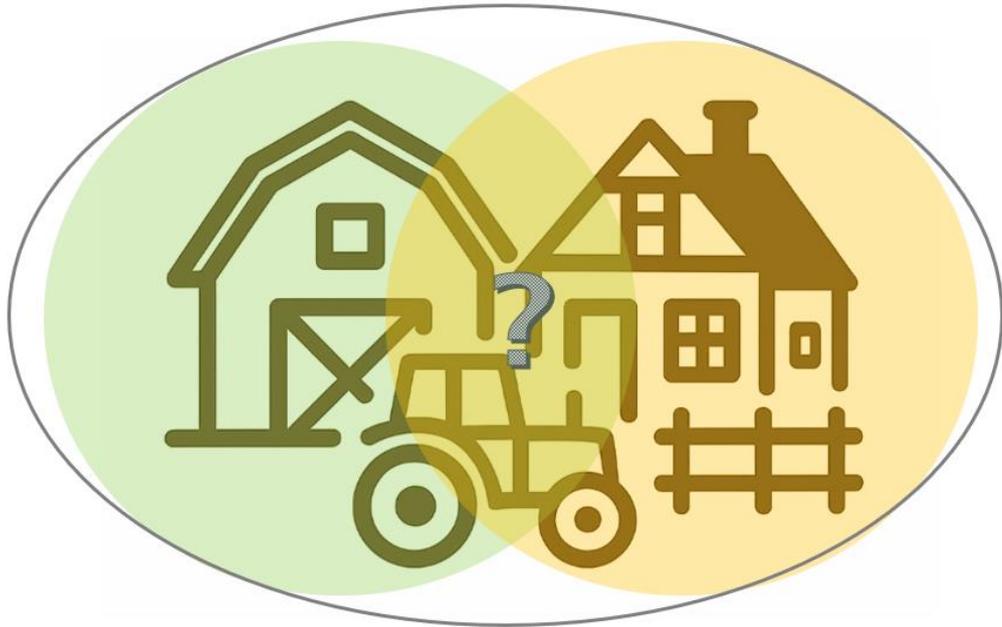
Frauen leisten wichtigen ökonomischen Beitrag, aber...



«Oder dann komm ich (...) Ich brauche einen Tumbler. Dann sagt er: 'Ja das müssen wir uns überlegen und der braucht sicher viel Strom'. (...). Aber das man draussen irgendwie eine neue, ich weiss doch nicht, ich sage jetzt einfach mal... Ein Holzspalter oder, da überlegt man nicht, den braucht es einfach. Aber ein Tumbler oh mein Gott.»

(Angestellt von ihrem Konkubinatspartner, partielles Pooling)

Gleichberechtigter Zugang zu (gemeinsam) erarbeiteten finanziellen Ressourcen



Gleichberechtigte Betriebsführung dank gleichwertigem Betriebsstatus kann zu gleichberechtigtem Zugang zu gemeinsamen finanziellen Ressourcen führen



Teilweise bis gänzliche Entkoppelung von Betrieb und Haushalt kann zu unabhängigen finanziellen Ressourcen führen



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Sandra Contzen, sandra.contzen@bfh.ch

Anna Kröplin, anna.kroeplin@bfh.ch

► Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL – Zollikofen